

der des Foreign Of...

if eines Ministerrates...

Interview gab Bulgang...

um ersten Male defi...

len Ruhestand versetzte...

John Foster Dulles er...

itzung

herzustellen. Für diesen...

f die Idee, ihre so selb...

n hoch angesehenes Mit...

g erscheint 3 mal wochen...

Aus St. Vith und Umgebung

St. Vither Handelsmesse schloß ihre Pforten

ST. VITH. Zusammen mit dem monatlichen Vieh- und Krammarkt...

Während der 10 Tage, die die Messe dauerte, hatten wir...

Die Handelsmesse 1956 war ein voller Erfolg, sie hat im Vergleich zu ihren Vorgängerinnen...

Versammlung des Werbe-Ausschusses St. Vith

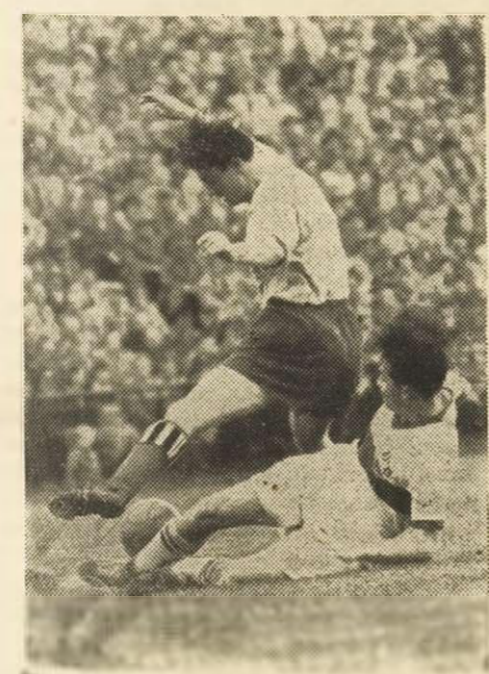
ST. VITH. Der Werbe-Ausschuss der Stadt St. Vith tritt am Donnerstag, dem 17. Mai...

- 1. Auszuführende Projekte 1956 (Anpflanzungen).

Gemeinde-Schule St. Vith

ST. VITH. Dank des Wohlwollens der Stadtverwaltung ist es allen Kindern der Gemein...

Drei schöne Autobusse werden die Kinder am Freitag morgen um 8 Uhr an der Schule...



„Fußball“-Endrundenspiele beginnen

Mit den Begegnungen Schalke 04-FC. Kaiserslautern und Hamburger SV-VfB Stuttgart...

Die Kinder bleiben ständig unter Aufsicht der Lehrpersonen; die Fahrer sind sehr zuverlässig...

Wann wird die neue Schule fertig?

ST. VITH. Die Pflasterarbeiten an der neuen Volksschule in St. Vith schreiten rüstig weiter...

Ziehung der Koloniallotterie

ST. VITH. Die nächste Ziehung der Koloniallotterie findet am Samstag, dem 2. Juni...

Ziehung der Wiederaufbau-Anleihe

ST. VITH. Bei der 344. Ziehung der Wiederaufbau-Anleihe (3. Abschnitt) kamen folgende Gewinne heraus...

Marktbericht

Vieh-, Pferde- und Krammarkt in St. Vith vom 15. Mai 1956

Schwere Ochsen 13-15, trüchtige Kühe 1250 bis 1500, Maßkühe 10-12 500, Färse 12 bis 15 500...

Gemeinderatssitzung in Amel

AMEL. Am Donnerstag, dem 17. Mai findet um 9 Uhr morgens eine öffentliche Sitzung...

Forstdiebstahl

MANDERFELD. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurden beim Forsthaus Buchholz 1500 Fichtenpflanzen gestohlen...

Hohes Alter

MANDERFELD. Im Altersheim zu Manderfeld wurde am gestrigen Tage Herr Heinrich H a s s...

Der Jubilar erzählt noch gerne voller Stolz von seiner Dienstzeit bei den Dragonern in Hagenau (Elsaß)...

Während seines ganzen Lebens hat sich der noch rüstige Jubilar immer sehr für Volkslieder interessiert...

Wir schließen uns der großen Zahl der Gratulantinnen an und wünschen Herrn Haas noch recht viele schöne Jahre bei bester Gesundheit.



Gerüchte beunruhigen Algerien

In vielen Teilen Algeriens herrscht am Wochenende größte Unruhe und Nervosität...

in Westalgerien erobern wollen. Allein am 11. und 12. Mai sollen nach französischen Berichten...

Ausländische Währungskurse

Table with columns: Währung, offizielle Wechselkurse, freie Devisenmarktes.

Die erste Kurszahl gilt für den Ankauf, die zweite für den Verkauf.

FILMVORSCHAU

Der fröhliche Wanderer

Schöne Stimmen, die berühmten Schaumburger Märchensänger, etwas Liebe und prächtige Farben...

Für die Hauptrolle suchte sich Hans Quest einen der besten Tenöre Europas: Rudolf Schöck...

Dieser Film läuft im Corso, am kommenden Samstag, Sonntag und Montag.

Das Schiff der Verurteilten

Wer Abenteuer, Segefechte, Leidenschaft, den Kampf zwischen Recht und Gewalt...

Neuer Schwingungsabsorber

Neu YORK (ad). Ein sehr einfaches elektro-technisches Gerät, durch das das starke Vibrieren...

Das neue Gerät bekämpft die Schwingungen von Maschinen, indem es selbst Gegen-schwingungen erzeugt...



„Ohrfeigen“-Prozeß Dorsch-Weigel begann

Der Beleidigungsprozeß des Wiener Theaterkritikers Hans Weigel gegen die Schauspielerin Käthe Dorsch...

DEN „*Kunert*“ - DAMENSTRUMPF

für jede Tageszeit und für jede Jahreszeit, in allen Farben der Mode, finden Sie im Textilhaus

AGNES HILGER ST.VITH

Hauptstraße

► **OREMUS** ◀

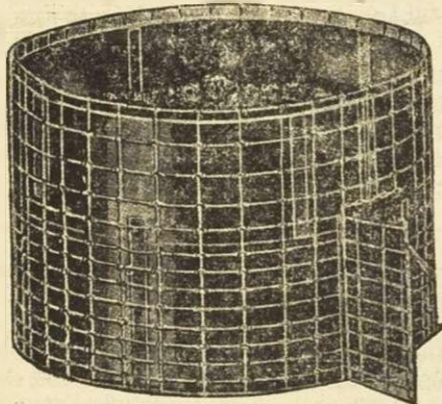
Gesang- und Gebetbücher für die Diözese Lüttich. Fein- und Grobdruckausgabe. Dazu passende Lederhüllen mit Reißverschluss.

DOEPGEN-BERETZ ST.VITH

Hauptstraße 58

Knotengitter-SILO

für feste Wandauskleidung mit Türöffnung für seitliche Entnahme des Futters



**Keine Futternot! Mehr Milch!
Kein Leistungsabfall! Mehr Fleisch!**

MASCHINENHANDLUNG

STRUCK, Breitfeld

Prospekte auf Anfrage

Erfahrene Hausangestellte

für Mitte Juni gesucht. Schreiben oder sich vorstellen bei Dr. Petit, Malmedy, Wegstraße

Guterhaltener

Küchenherd

preiswert zu verkaufen. Hotel Ratskeller, St. Vith.

Einmal nur kaufen Sie eine Nähmaschine prüfen Sie zuvor die **ADLER**

Fa. W. Piette-Wiesen

St. Vith - Tel. 66

Moderne

Etagenwohnung

4 Zimmer, Küche, Bad und Heizung ab sofort zu vermieten. Auskunft: Karl Port, St. Vith, Hauptstraße 78.

Bevorzugen Sie für Ihre Fotos

„*rido-Alben*“

in Buchform und anderen Modellen. „rido-Pex“, das Buchalbum mit den selbstklebenden Blättern. (Kein Befestigen der Fotos mit Ecken.) In reicher Auswahl im Schreibwarengeschäft

DOEPGEN-BERETZ

ST. VITH - Hauptstraße

Zur heiligen Kommunion

finden Sie eine reichhaltige Auswahl an Geschenken, die Kindern wirkliche Freude bereiten!

Schreibmappen in Leder, Füllhalter in allen Preislagen, Füllhaltergarnituren mit Geschenkausstattung, Fotoalben, Poesiealben, Gebetbuchetuis in Reißverschluss, Rosenkränze, Rosenkranztäschchen.

DOEPGEN-BERETZ, ST. VITH

H A U P T S T R A S S E 5 8

Passbilder, Porträts, alle Photoarbeiten

Auf Wunsch Aufnahme im Hause des Kunden bei Heiraten, Taufen, goldenen Hochzeiten sowie bei allen Familienfesten.

PHOTOHAUS GROSJEAN, ST. VITH

HAUPTSTRASSE 44

TELEFON 178

Briefmarkensammler!

Die neue Monaco - Serie

die anlässlich der Hochzeitsfeierlichkeiten herausgegeben wurde, ist eingetroffen.

Auch alle anderen Briefmarken vorrätig.

DOEPGEN-BERETZ ST. VITH

Hauptstraße 58

Esskartoffeln

zu verkaufen. Leo Heinen-Bongartz, Eibertingen.

Gummistempel

M. Doeppen-Beretz, St. Vith

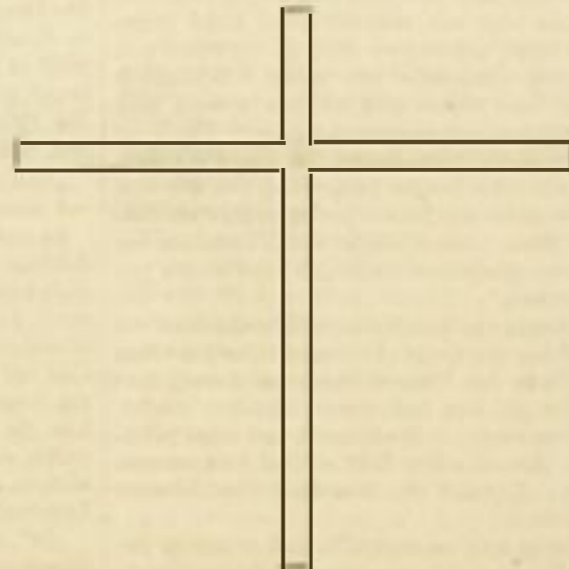
Beim Einkauf eines neuen Korsetts verlangen Sie nur d. Marke

D. W.

Erhältlich in den neuesten Modellen und in allen Preislagen im Textilhaus

AGNES HILGER

ST. VITH - gegenüber der Katharinenkirche



TRAUERDRUCKSACHEN LIEFERT DIE BUCHDRUCKEREI DOEPGEN ST. VITH

Keine Z...

ST.

Staa

Der „76

Kaum jemand hat gefürchtet als die die Theresien, die Kossitz, der sei würde der Vater in und, wie in „Kotiker von E. Kossitz repräsentiert. Ungeachtet hat gegenüber er der vollständig der Kossitz und und merkwürdig Jahrbuchern. Er der Himmelskrist gen, daß er all betriebsmäßige B ergründe geben. Jede mich von i ten.“

Das war aber Marie, daß die f ungsgegenstande wurde sie vom 1 Kaiser Josef II. 6 Kossitz dieses 1 Kossitz betrug Majestät untere Kossitz wußte ligung. Gewöhn zweiseitige diplomatische Platinenphän stiel durchblende t te. Und siehe 1 Alde in Paris, 1 bruchte, sich mit über diese heil Zafriedenheit in in Maria wurde Mit seiner plü über der Nüt machte er sich schmerz. Es wußte Isidorung ihn, 1 te, weil eben all ungen. Dies aber Erlehnung, das ungen, dann gibt man doch nur h einen glän, der glän es keine R. Dann kamen 1 in dem Fliesen überwie Gebot Fliesen abzur Gertilien. Auch war die Hattaregeln

Der moderne 1 in seinen „Der der 1880 der muß nicht nur 1 Thoden der „G ben, werden 1 über neuen Er gegnen. So sind diese kommen, das 1 Fühlende System Fingerradtrick Fingerradtrick Diese Fühlende Zettelschrift mit Wachs. Camer werden. Die Pl eine große Rol der sich Prob-Person versta laken will. Da den anderen 1 lilt, ein Bild von Capronhan Lassen.

arbeiten

bei Heiraten,
milienfesten.

I.VITH
EPON 178

erie

erausgege-

VITH

mmistempel

oppen-Beretz, St.Vith

neuen Kor- urd.Marke

uesten Mo- Preislagen

ILGER

Katharinenkirche

N LIEFERT DIE
EPGEN ST.VITH

**Keine Zeitung kann Ihre berechtigten Belange so ver-
treten, wie die bodenständige Zeitung Ihrer Gegend, die**

ST.VITHER ZEITUNG

Staatskanzler Anton Wenzel Kaunitz wollte nicht sterben

Der „Philosoph“ Francois „bewies“ ihm die Ueberwindbarkeit des Todes

Kaum jemand hat sich mehr vor dem Tod gefürchtet als der Staatskanzler Kaiserin Maria Theresias, der Reichsfürst Anton Wenzel Kaunitz, der seit dem Jahre 1753 die Geschichte der österreichischen Monarchie lenkte und, wie später Fürst Metternich, der „Kutscher von Europa“ genannt wurde.

Kaunitz repräsentierte den vollendeten Kavalier. Ungeachtet seiner nahezu an Verrücktheit grenzenden Schrollenhaftigkeit genoß er das unbedingte Vertrauen Ihrer Majestät der Kaiserin und zählte zu den markantesten und merkwürdigsten Persönlichkeiten des 18. Jahrhunderts. Er war von der Genialität und der Einmaligkeit seiner Person so durchdrungen, daß er allen Ernstes befürchtete, die österreichische Monarchie müßte ohne ihn zugrunde gehen. „Mein Tod“, so sagte er, „liebe mich um den Bestand des Reiches zittern.“

Das war aber auch zum ersten und letzten Male, daß das fatale Wort „Tod“ von ihm ausgesprochen wurde. In seiner Gegenwart durfte nie vom Sterben geredet werden. Als Kaiser Josef II. die Augen schloß, konnte man Kaunitz dieses tragische Ereignis nur so zur Kenntnis bringen, daß man ihm sagte: „Seine Majestät unterschreibt nicht mehr.“

Kaunitz wollte aber auch zu seiner Beruhigung Gewißheit haben. Durch weitverzweigte diplomatische Umfragen ließ er einen Philosophen suchen, der beweisen könnte, daß der Mensch nicht unbedingt sterben müßte. Und siehe da! Es fand sich ein junger Abbe in Paris, der das Kunststück zustande brachte, sich mit dem allmächtigen Minister über dieses heikle Thema zu dessen größter Zufriedenheit auseinanderzusetzen. Der kluge Mann nannte sich Francois.

Mit seiner philosophischen Argumentation über das Nicht-unbedingt-Sterben-Müssen machte es sich Meister Francois nicht allzu schwer. Er wußte auf eine Lücke in der Schlußfolgerung hin, derzufolge man sterben müsse, weil eben alle Menschen bisher gestorben seien. Dies aber wisse man doch lediglich aus Erfahrung. Man kenne erstens nicht alle Menschen, dann gelte die Prämisse des Syllogismus doch nur bis zu dem Augenblick, als es einen gäbe, der eben nicht sterbe. Ueberdies gäbe es keine Regel ohne Ausnahme.

Dann kamen die Lebensregeln, die der Abbe dem Fürsten auf den Leib verschrieb. Als oberstes Gebot verordnete der Berater des Fürsten absolute Bewahrung der Ruhe des Gemütes. Auch allerhand sonderbaren Gesundheitsregeln unterwarf sich der Kanzler

mit pedantischer Genauigkeit. Er hatte beispielsweise frische Luft ängstlich zu vermeiden, da darin Krankheitsstoffe herumflögen, offenbar eine Vorwegnahme der Bakterienfurcht unserer Tage. Kaunitz reiste daher nur mehr in hermetisch verschlossenen Kutschen und Sänften.

Sein Frühstück, Milch, Kaffee und Zucker, mußte sorgfältig abgewogen werden. Er speiste nur einmal des Tages, und zwar stets ein Huhn in Reis, etwas gekochtes Obst und ein winziges Stück Backwerk. Bei einer Einladung außer Haus, selbst wenn er zur Kaiserin geladen wurde, machte er zur Bedingung, daß ihm alles, sogar das Wasser, aus seiner eigenen Küche zugestellt werde, damit er sich nicht an fremden ungewohnten Speisen den Magen verderbe.

Francois wurde vom Fürsten wie der eigene Sohn gehalten, und Kaunitz übertrug ihm oftmals auch die Besorgung wichtiger Staatsangelegenheiten, wobei sich der Abbe sehr geschickt anstellte, so daß er sich allgemeiner Beliebtheit erfreute.

Eines Morgens jedoch, anno 1794, erwartete Fürst Kaunitz, es war in seinem 84. Lebensjahre, nicht mehr aus dem Schlaf. Er verschlief sozusagen das, was er zulebens so sehr gefürchtet hatte, den Tod. Sein philosophischer Berater aber war dank der sanften Todesart seines Gönners der Verantwortung überhoben und konnte nunmehr in sein bürgerliches Leben zurückkehren.

Was stellte sich heraus? Francois war gar kein Franzose, sondern ein Urwiener, der den lustigen Namen Kühfuß trug, seinerzeit als verbummelter, aber nicht unbegabter Studiosus nach Paris verschlagen worden war. Durch eine wunderliche Verknüpfung von Zufällen war er durch das Dazutun eines entfernten Verwandten in hoher Stellung in die Reichweite des Fürsten geraten.

Der Verblühhene hatte seinen Intimus zwar testamentarisch nicht bedenken können, und zwar aus Prinzip nicht, was ja sonst gegen die These von dem Nicht-unbedingt-Sterben-Müssen verstoßen hätte, hatte ihn aber durch großzügige Schenkungen zum wohlhabenden Mann gemacht. Franz Kühfuß erwarb ein Haus in den Tuchlauben und übernahm dort ein renommiertes Bierhaus. Ueber der Eingangstür ließ er eine Tafel aus rotem Salzburger Marmor mit einem seltsamen, aber beziehungsreichen Vers anbringen: „O Mensch, thu Buß, - Denn hier ist der Kühfuß.“

Gefährliche Fingerabdrücke

Verbrecher auf wissenschaftlicher „Höhe“

Der moderne Einbrecher muß sich, wenn er in seinem „Beruf“ erfolgreich sein will, auf der Höhe der „Wissenschaft“ befinden. Er muß nicht nur die Kenntnis der neuesten Methoden des „Geldschrankknackens“ innehaben, sondern er muß auch gerüstet sein, um allen neuen Erfindungen der Polizei zu begegnen.

So sind denn die Verbrecher auch dahin gekommen, das für sie so außerordentlich gefährliche System der Identifizierung durch Fingerabdrücke dadurch zu vereiteln, daß sie Fingerabdrücke fälschen.

Diese Fälschung erfolgt, wie eine englische Zeitschrift mitteilt, derart, daß Stempel aus Wachs, Gummi oder sogar Brot hergestellt werden. Die Photographie spielt dabei auch eine große Rolle. Zunächst muß der Verbrecher sich Proben von Fingerabdrücken der Person verschaffen, auf die er den Verdacht lenken will. Dies geschieht dadurch, daß man den anderen in harmlosester Weise veranlaßt, ein Stück Glas oder irgendeinen anderen Gegenstand mit glatter Oberfläche anzufassen.

Die auf diese Weise erzielten Fingerabdrücke werden dann photographiert, und von diesen Photographien wird dann ein Abdruck hergestellt. Wenn Gummistempel benutzt werden, so wird der gefälschte Fingerabdruck mit Hilfe von Pauspapier auf die Stelle übertragen, an der dann die Polizei den Fingerabdruck eines ganz anderen Menschen erlangt.

Die Bewußtlosigkeit eines Mannes machte sich ein amerikanischer Einbrecher, Anthony Trent, zunutze. Er stahl die Juwelen einer reichen deutschen Baronin, die sich in einem goldenen Kästchen befanden. Da die glatte, glänzende Oberfläche unbedingt Fingerabdrücke hinterlassen mußte, verfiel Trent auf folgenden Ausweg.

Er hatte vorher den Mann der bestohlenen Dame betäubt, er ergriff nun die Hände des bewußtlos auf dem Bett liegenden Barons und legte sie auf den Juwelkasten.

Auf diese Weise ließ er den Baron den Juwelkasten öffnen und seine Fingerabdrücke auf der Oberfläche einprägen.

Der Tanz um das goldene Kalb ist zu Ende

Die Polizisten standen vor einem unlösbaren Rätsel

Enrico Puertale, der Kassenbote der Kommerzbank in Mexiko City, bog, vom Plaza de la Constitucion kommend, in eine Nebengasse ein und stieß fast mit einer bekannten, jungen Dame zusammen. Er sagte ihr einige Liebenswürdigkeiten; nur im Vorbeigehen, denn Enrico hatte Eile. Doch als er einige Schritte weitergegangen war, merkte er zu seinem Entsetzen, daß seine Brieftasche verschwunden war. In der Tasche waren Geldscheine im Betrage von 7000 Pesos und 400 Dollar gewesen, die er bei einer Firma inkassiert hatte.

Enrico Puertale erinnerte sich an seine Begegnung mit der Frau, eilte ihr nach, holte sie ein und forderte kurzweg von ihr die Rückgabe des Geldes. Die Frau war im höchsten Maße über die Verdächtigung empört, doch da geriet Puertale in sinnlose Wut. Er riß der Frau die Kleider vom Leib, durchsuchte sie, und als er nichts fand und die Menschen, die sich bei dieser Straßenszene angesammelt hatten, gegen ihn eine drohende Haltung einnahmen, flüchtete er rasch in eine Nebengasse.

Eine Viertelstunde später fand man Enrico Puertale an einem Straßenrain liegend, mit einem Dolch im Herzen, in sterbendem Zustand auf.

Unterdessen hatten zwei Straßenarbeiter die Geldtasche gefunden. Der eine von ihnen, der der eigentliche Finder war, wollte sie in die Bank tragen, deren Adresse in der Tasche enthalten war, und sich mit dem Finderlohn zufrieden geben. Sein Kollege aber war damit nicht einverstanden. Er versetzte dem Finder einen Schlag, riß ihm die Tasche aus der Hand und flüchtete.

Einige Stunden später bestieg er, elegant gekleidet, einen Zug, mit dem er Orizaba erreichen wollte. Er wurde aber von einem Beamten erkannt, der die Polizei verständigte. Als man den Dieb im Abteil verhaften wollte, sprang er aus dem Fenster des Waggons, brach sich dabei einen Fuß und mußte ins Spital transportiert werden. Das Geld aber

konnte bei ihm nicht gefunden werden. Die Polizisten standen vor einem Rätsel, durchsuchten das Abteil und die Mitreisenden, allein es war vergebens.

Der Dieb erklärte, daß er das Geld bei seinem Sprung aus dem Fenster noch besessen habe. Man glaubte ihm natürlich nicht. Am nächsten Morgen kam es in der Peripherie der Stadt zu einem eigenartigen Zwischenfall und später zu einer kleinen Straßenrevolte. Ein Bediensteter der Bahn, der die Tasche mit dem Geld in dem Augenblick verschwinden hatte lassen, als der Dieb aus dem Fenster gesprungen war, versteckte sie am Abend unter seinem Kopfpolster, damit das Geld nicht seiner Frau in die Hände falle. In den Morgenstunden aber entdeckte die Frau die Geldtasche, sie hielt das Geld für das Geschenk einer Frau, mit der ihr Gatte heimliche Beziehungen unterhielt, und machte ihrem Mann eine Eifersuchtszene. Es kam zwischen den beiden zu einem Handgemenge. Die wütende Frau riß die Geldscheine aus der Tasche und warf sie auf die Straße.

Die Scheine lockten eine Menge Leute herbei, sie stürzten sich auf das verstreute Geld, versuchten sich gegenseitig wegzustoßen, und ehe die Polizei eingreifen konnte, gab es zwei Tote und einige Schwerverletzte.

Damit war aber das Unheil noch nicht zu Ende, das die gestohlene Geldtasche angerichtet hatte. Eine der Frauen, die sich bei der Straßenschlacht den größten Teil des Geldes angeeignet hatte, wurde aufgefunden gemacht und von den Polizisten aufgefordert, die Geldscheine herauszugeben. Die Frau leugnete zuerst, das Geld zu haben. Doch als man die Wohnung zu durchsuchen begann, bekam sie einen Tobsuchtsanfall und sprang mit ihrem Säugling am Arm vom Küchenfenster in den Hof. Das Kind war tot, ihr selbst geschah nichts, doch mußte sie in eine Irrenanstalt gebracht werden.

Der Tanz um das goldene Kalb war endlich zu Ende. Er hatte genug Opfer gebracht. Die Bank aber bekam fast das ganze Geld zurück.

Verbrecher ohne Mantel im Schnellzug Barcelona-Paris

Nach dem Mord wusch er sich seelenruhig die Hände

„In welchem Zimmer wohnt Senor Chandrai?“ fragte der Fremde den Mozo. Juan Guzman, der nur das Gepäck der Gäste trägt, aber sonst nichts mit ihnen zu tun hat, brachte den Fremden höflich zur Portiera. Hier beging dieser einen Fehler. Nachdem er vom Portier die Auskunft erhalten hatte, vergaß er Guzman ein kleines Trinkgeld zu geben. Aegerlich startete ihm der Mozo nach: So einen teuren Mantel und so schäbig! Als dann später der Fremde — jetzt ohne Mantel — das Hotel verließ, blieb Guzman diese Einzelheit im Gedächtnis haften. Sie führte zur Verhaftung Siegfried Neumanns, jenes Fremden, den die spanische Polizei ohne Mantel im Schnellzug Barcelona-Paris antraf.

Zwischen der Frage beim Portier und dem Verlassen des Hotels hatte Neumann, der sich als Sohn eines österreichischen Diplomaten ausgibt, den Kaufmann Mulchard Chandras Chandrai in Zimmer 21 aufgesucht, ihm einen Brief überbracht und ihm, als er ihn las, von hinten mit einem Rasiermesser die Kehle durchgeschnitten. Es war ein bezahlter Rache mord. Neumann handelte im Auftrag von Rauschgiftkäufern, die der Großimporteur Chandrai, ein gebürtiger Inder, übers Ohr gehauen hatte. Der Polizei war Chandrai schon lange verdächtig, als Inhaber einer Obstexportfirma in Las Palmas auf den Kanarischen Inseln reiste er viel durch Spanien, ohne daß allerdings je beim Zoll Ein-

fahrtzertifikate für Südfrüchte mit dem Namen seiner Firma aufgetaucht wären. Die spanische Polizei war klüger, als es sich der Inder dachte. Daß sie nicht früher zugriff mußte er jetzt mit dem Tode bezahlen.

Siegfried Neumann wusch sich nach dem Mord seelenruhig die Hände, zog den blutbespritzten Mantel aus und versteckte ihn im Dachgeschoß des Hotels in einer Gerätekammer. Dann ging er an Portier und Gepäckträger vorbei und fuhr mit einem Taxi zum Bahnhof. Die Fahrkarte Barcelona-Paris hatte er schon in der Tasche. Vermutlich waren seine Auftraggeber im gleichen Zug, ebenfalls mit der Absicht, Spanien möglichst schnell zu verlassen. Neumann brauchte jedenfalls, wie der Schaffner sagte, ziemlich lange, um einen ihm zusagenden Sitzplatz zu finden. Er dürfte an den Abteilen vorbeigegangen sein, um durch ein Zeichen seine Freunde von der geglückten Tat zu benachrichtigen.

Leider sind sie der Aufmerksamkeit der Polizei auf der Grenzstation Port Bou entgangen. Sie richtete ihr Augenmerk nur auf den „Mann ohne Mantel“, sonst wären ihr sicherlich einige Gesichter aufgefallen, deren Besitzer wegen Rauschgiftschmuggel gesucht werden. Dem Mörder Neumann ist die Garotte sicher, das Halseisen, mit dem in Spanien die Hinrichtungen vollzogen werden.

Wir empfehlen unseren Lesern

die Beilagen unserer Samstagsausgabe:

»Der Landwirt«, 2 Seiten,

»Frau und Familie«, 1 Seite,

»Vorwiegend heiter« u. »Harte Nüsse«,

1 Seite.

Der Frühling hielt Einkehr bei Ets. BRIOL-BAESCH, Gouvy, Bahnhofstr., Tel. 83



Das wegen seiner riesigen Auswahl in fertigen Anzügen bekannte Haus bietet Ihnen alle Neuheiten für Herren, Damen und Kinder zu konkurrenzlosen Preisen an.

- Kammgaranzüge**, in allen grauen Modifarben, blau „Prinz von Wales“ ab 4.350,- Fr.
- Alle Sportröcke** von 495,- 590,- 680,- Fr. usw. an. - **Passende Hosen** ab 268,- Fr.
- Regenmäntel** in mehr als 40 Farben ab 4.075 Fr.
- Gnädige Frau!** Bei uns finden Sie Kleider nach dem letzten Modeschrei, für die wir ein **Exklusivrecht** für unsere Gegend erworben haben.
- Uni- oder Fantasie** - Mäntel.
- Sportwesten** oder gutkleidende Jacken, in allen Modifarben ab 525,- 685,- Fr.
- Eine reiche Auswahl** in Jackenkleidern für junge Mädchen ab 650,- 790,- Fr.
- Die letzten Schöpfungen** in Schneiderkostümen, in allen grauen und blauen Modifarben ab 4.450,- Fr.
- Hunderte von Nachmittagskleidern**, Cocktail- und Ballkleidern ab 275,- 385,- 425,- Fr.
- Alle »Haute couture«** - Kleider in Leinen oder Naturseide ab 485,- 565,- 680,- 760,- Fr.
- Kleidsame „Ensembles“** ab 550,- Fr.
- Sonderabteilung für Festkleidung**.
- Schwarze Mäntel**, Schnitt und Ausführung tadellos ab 4.390,- 4.850,- 2.090,- Fr.
- Riesige Auswahl** in schwarzen Jackenkleidern ab 4.675,- 4.950,- 2.250,- Fr.
- Es liegt in Ihrem Interesse uns zu besuchen, denn bei gleichen Preisen bieten wir Ihnen »Haute couture« - Kleidung, Modellkleider und exklusive Stoffe.

ETS. BRIOL-BAESCH IN GOUVY

Achtung! Rufen Sie bei jedem wichtigen Kauf, falls Sie keine Fahrgelegenheit haben, Nr. 83 in Gouvy an. Wir bringen Sie unentgeltlich hin und zurück.

Wer Puch fährt, fährt gut

Liège - Monaco - Liège
2700 km härtester Beanspruchung
4 Puch 250 ccm am Start 4 Puch 250 ccm am Ziel
4 Goldmedaillen und 1. Preis-Exaequo für beste Marke.

A. Krammer, J. Meingartmann, L. Neumann, P. Heinen (Goldmedaille)
Das schöne Bauprogramm der Puchwerke erfüllt alle Wünsche.
Moped 49 ccm Fr. 9.800,-
Roller 125 ccm Fr. 16.950,-
Roller mit elektr. Anlasser Fr. 18.800,-
Puch 175 ccm Fr. 21.250,-
Puch 250 ccm Fr. 26.950,-

OFFIZIELLE VERTRETUNG:
Ferdi HEINEN, Deidenberg 46
12 Monate Garantie - Telefon Amel 425

Gardinen

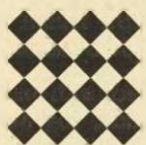
die in Ihrem Heim noch fehlen, finden Sie in großer Auswahl im

FACHGESCHAFT
Heinrich Zinnen, St. Vith
SCHULSTRASSE - TELEFON 229

Die rentabelste Fütterung mit

Bovifort für Milchkühe
Vitafort für Schweine
Vobofort für Kälber
F. DETHIER, Sourbrodt - W. BRÜHL, Amel
K. MARAITE, St. Vith

Inserieren Sie in der St. Vither Zeitung



Haben Sie schon bedacht, daß der

»NORMAG« - Dieselschlepper

12 PS. bis 45 PS.
luft- oder wassergekühlt, mit seiner überraschend starken Zugkraft und ausserordentlich niedrigem Kraftstoffverbrauch, in Belgien und Luxemburg eine der führenden Marken ist? Robust und anspruchslos in der Wartung, erspart er Ihnen Verschleiss, Pflege u. Ersatz, somit Zeit, Geld u. Arbeitskraft. Vom Generalvertreter direkt zum Kunden! Deshalb äusserst vorteilhafte Preise!

GENERAL-VERTRETUNG für das Königreich Belgien u. Gr. H. Luxemburg

Edouard HENTGES

S. à r. l. MACHINES AGRICOLES

ETTELBRÜCK - Rue de Bastogne, Tel. 22.23 und 23.81
und **BRUSSEL II** - Rue Stevens Delannoy 96/98

Sämtliche Ersatzteile.
Eigene Reparaturwerkstätten in Belgien und Luxemburg.
Prompte Bedienung mit eigenem Kundendienstwagen.

»Mengele« Stalldüngerstreuer mit Seitenstreuung »MECANICUS«. Ein wahres Meisterstück unserer Zeit, für jede Betriebsgrösse. Sehr preisgünstig und unbedingt zuverlässig.

Haushalt von 2 Personen sucht

3 Zimmerwohnung
mit Keller u. kl. Garten in St. Vith oder nähere Umgebung. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

TAXI

Klaus WIESEN
ST. VITH - Tel. 249
Tag und Nacht bereit

Michelin-

und andere Straßenkarten vorrätig in der
BUCHHANDLUNG
Wwe. H. Doepgen
St. Vith, Klosterstraße

R GELD B

Auf Löhne und Gehälter Hypotheken 1. und 2. Rang. Versicherungen aller Art
W. KESSELER Malmedyer-Strasse 33 St. Vith, Tel. 170
Ph. SCHÜTZ, Teichstrasse, St. Vith
H. J. KESSELER, rue du calvaire, Malmedy
E. PALM, Mürringen - Tel. 62
Josef FRERES, Mallingen
Georg ARENS, Bracht

Korsetts u. Büstenhalter

Marke »Svelta« in allen Größen vorrätig.
Elisabeth FELTEN
ST. VITH, Bahnhofstraße

CORSO

St. Vith - Tel. 85

Pfingsten 1956

Samstag 8.30 **Sonntag 4.30 u. 8.30** **Montag 4.30 u. 8.30 Uhr**

Unser herrliches Festprogramm! Ein kostbares Filmjuwel der diesjährigen Produktion in den herrlichsten Farben.

»Der fröhliche Wanderer«

Rudolf Schock, Europas Tenor Nummer 1 und der weltberühmte Chor der Schaumburger Märchensänger zum ersten Mal im Farbfilm. Ein Farbfilm der Wandertlust u. der Wanderlieder, der stimmungsvollen Natur und der frohen Opernweit.

In deutscher Sprache - Jugendliche zugelassen
Sous-titres français

Dienstag 8.30 **Mittwoch 8.30 Uhr**

Ein Farbfilm überragender Grösse

»Das Schiff der Verurteilten«

Ein packender, überzeugender Abenteuerfilm um Recht und Gewalt

In deutscher Sprache - Jgd. nicht zugelassen



Schützenbund Malmedy-St. Vith

Pfingstmontag, den 21. Mai 1956

Eröffnungsschießen
des Schützenbundes Malmedy-St. Vith
IN WALLERODE

12.30 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine
13.00 Uhr Festzug und Gefallenen-Ehrung
Daran anschließend

grosses Preisschießen

u. andere Belustigungen auf der schön hergerichteten Festwiese hinter dem Schlosse. Abends großer

SCHÜTZENBALL
IM SAALE KRINGS - DAHMEN

Es ladet herzlichst ein
St. Georg-Schützenverein Wallerode

Der Festtags-Wunsch

ist: Spezialitäten in Feingebäck!
Kuchen, Baisers, Miroux, Frangipanes, Italienische Schnitten, Rumtorten, König-Pastetchen
Empfehle feinste Kuchen und Torten für Heirats- und Kommunionfeierlichkeiten! Vorbestellung erwünscht.

Konditorei »AU SAINT ESPRIT«

Eissalon / Konditorei ZANIER
ST. VITH, Heckingstraße - Telefon 180

Für die hl. Kommunion

empfehle Oremus-Gebetbücher für die Diözese Lüttich, Credo-Gesang- und Gebetbücher, Schott-Messbücher für alle Tage des Jahres, Kommunion-Geschenkartikel, Rosenkränze, Rosenkranz-Etuis, Kommunion-Glückwunschkarten und Bildchen mit Aufdruck, große und kleine Heiligenfiguren, Hang- u. Stehkreuze, Weihwasserkesselchen, weiße Lilien, Poesie, Foto- und Briefmarkenalben, Qualitäts-Füllhalter, Füllbleistifte.

Buchhandlung Wwe. H. Doepgen
ST. VITH, KLOSTERSTRASSE

ST.

Nummer 57

Wird I

„Wenn Frankreich einmischen in Algerien...“

„Frankreich würde das Land...“

„Auch nach auf die algerische A...“



Das erste Bild in „General...“